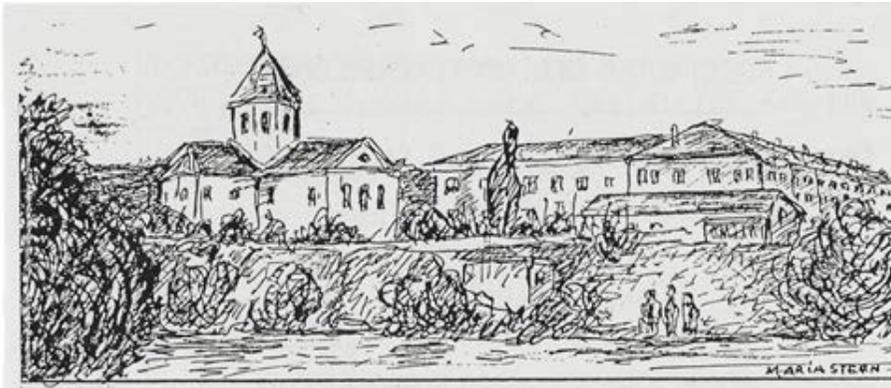
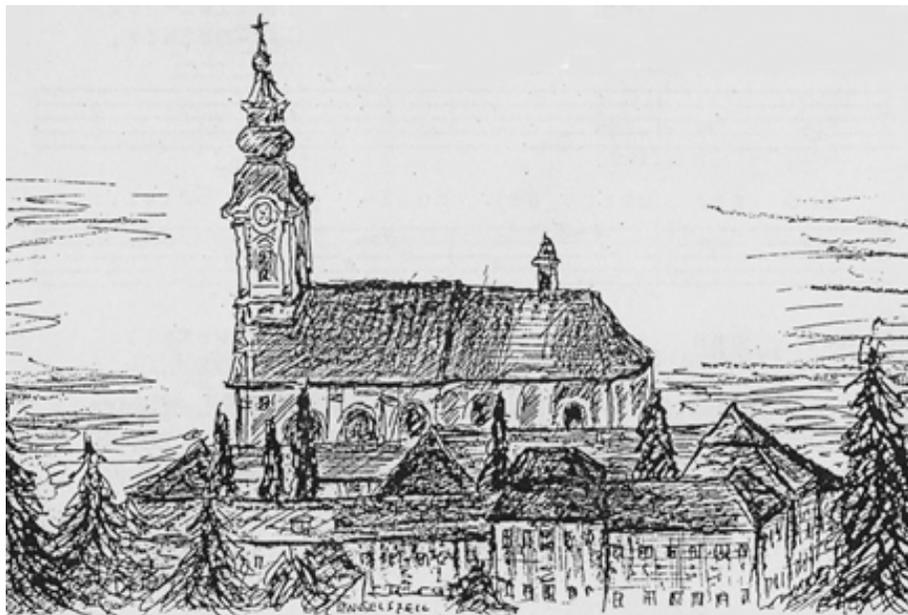


# Pater Nivard Volkmer O.C.S.O.



EIN PRIESTERLEBEN  
ZWISCHEN  
MARIASTERN / BOSNIEN  
SCHLESILIEN u. ENGELSZELL



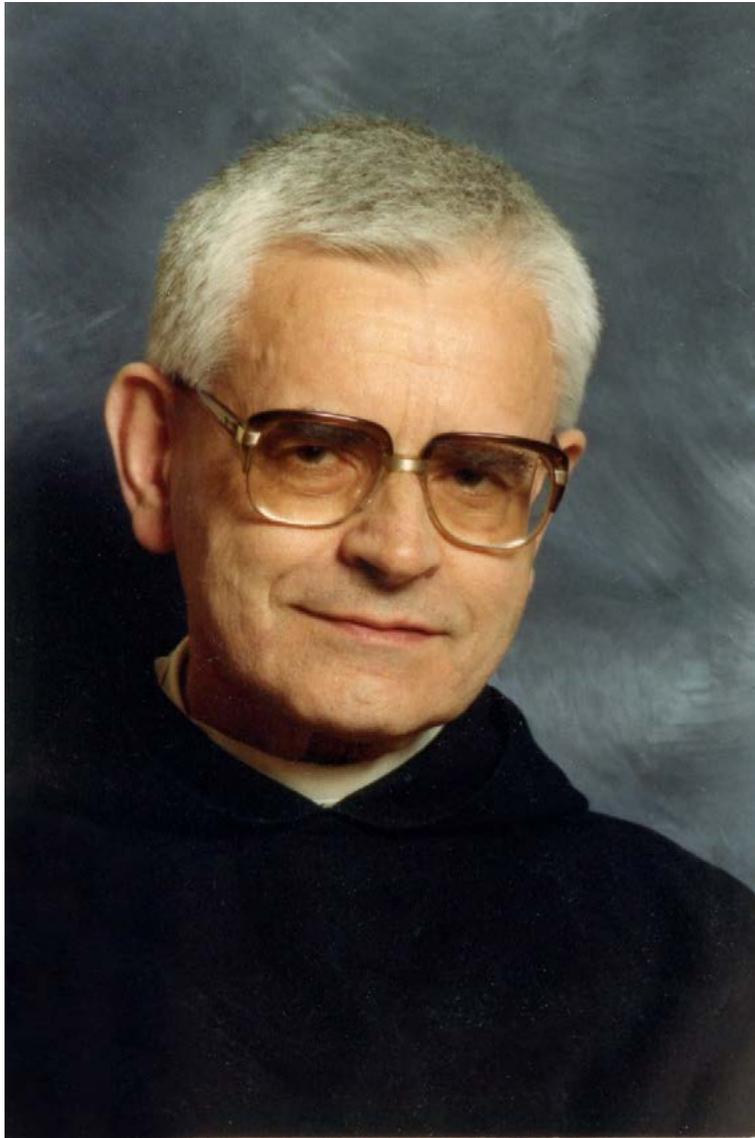
1919 - 1944 - 2014

gezeichnet 2007 von Nikolaus Friedwagner



HERR! DIR IN DIE HÄNDE  
SEI ANFANG UND ENDE  
SEI ALLES GELEGT!

# Pater Nivard (Paul) Volkmer



Wir danken dir, lieber P. Nivard,  
für dein Lebenszeugnis als Mönch und Priester.

Pater Nivard (Paul) Volkmer wurde am 13.11.1919 in der  
deutsch-schlesischen Siedlung Rudolfsthal bei  
Banja Luca, Bosnien, geboren.

Mit 11 Jahren kam er in die Internatsschule des Klosters Mariastern  
mit der Absicht, Mönch zu werden. „So bin ich in das Trappistenleben  
hineingewachsen. Aus tiefstem Herzen bin ich überzeugt: „Das Gute  
kommt aus der Stille, aus dem Schweigen!“

In der drohenden Kriegsgefahr wurde er am 14. Mai 1944 in der  
Privatkapelle von Bischof Fra Joso GARIC zum Priester geweiht.  
Im September musste er mit den deutschen Siedlern in einer Kolonne  
von ca. 350 Pferdewagen über Ungarn nach Wien flüchten und von dort  
in die schlesische Heimat seiner Eltern in Mittenwalde, Grafschaft Glatz,  
wo er als Seelsorger wirkte. Im März 1946 wurde er mit vielen  
Landsleuten wieder vertrieben – diesmal nach Deutschland.  
Schließlich kam er 1951 mit anderen Mariasterner-Trappisten  
nach Engelszell, wo er viele Jahre verschiedene Ämter innehatte  
(Novizenmeister, Prior, Gästepater).

Zugleich wirkte er eifrig in den Pfarren und bei Ordensschwestern.  
Von 1989 war er zwei Jahre sogar Oberer des Stiftes, doch dann wurde  
er vom Generalabt des Ordens wieder nach Banja Luca in sein  
Stammkloster Mariastern als Superior berufen.

Auch diesmal musste er mit kriegerischen Auseinandersetzungen  
zurechtkommen. Schließlich kehrte er 2002, von den Mühen des Lebens  
gezeichnet, „heim“ nach Engelszell. Nun ließen die Kräfte immer  
mehr nach, bis er sich am frühen Morgen des 30. September 2014  
nach kurzem Aufenthalt im Klinikum Passau ganz leise von uns  
zum wohlverdienten Lohn in die himmlische Herrlichkeit verabschiedete.

Abendliches Gebet am Samstag, 4. Oktober 2014  
um 19.00 Uhr in der Stiftskirche.

Begräbnis am Montag, 6. Oktober 2014 um 14.00 Uhr in der Stiftskirche.